



---

5. Juni 2015

## **Reformation – Gegenreformation – Glaubenskriege**

### **Die Reformation und Glaubenspaltung in Europa**

#### **Auslöser und Faktoren der Reformation**

- Spaltung der westlichen Christenheit - Erneuerungsbewegung (1517-1648)
- Beginn der Reformation wird auf Luthers Anschlag seiner 95 Thesen an die Wittenberger Schlosskirche datiert
- die Reformation wurde angeführt von Martin Luther (Deutschland), sowie Huldrych Zwingli und Johannes Calvin (Schweiz)
- anfänglich war die Reformationsbewegung der Versuch, die katholische Kirche zu reformieren, es sollte keine neue Kirche gegründet oder ein Schisma herbeigeführt werden
- Renaissance und humanistisches Denken führen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Gegenwart und ihren Verhältnissen
- ein zunehmender Anteil der Bevölkerung konnte lesen und schreiben (Händler, aufkommenden Bürgertum in den Städten)
- der Buchdruck und Einsatz beweglicher Lettern machte es möglich Information schnell und über große Distanzen zu verbreiten

➔ das Buch wurde zum Massenmedium

## Religiöse Faktoren

- Kritikpunkte an der katholischen Kirche (falsche Lehren und Missbrauch):
  1. Ablassbriefe
  2. *Simonie* (Ämterkauf)
  3. *Nepotismus* (Vergabe von Ämtern an Verwandte)
  4. allgemeine Korruption in der Kirche (katholische Kirche beanspruchte absolute moralische Autorität und Vorbildfunktion, die sie nicht erfüllte)
- starke Frömmigkeit nach Todeserfahrungen mit der Pest
  - Wunsch, seine Sünden reinzuwaschen, um so unsündig vor das jüngste Gericht treten zu können
  - Kirche nutzte dieses Verlangen nach Vergebung der Sünden durch System der Ablassbriefe aus
    - ➔ Religion wurde sozusagen 'fiskalisiert'
  - der damalige Papst Julius II brauchte dringend Geld für den Neubau des Petersdoms, daher wurde der Ablasshandel forciert
- Papst handelte wie ein weltlicher Fürst (führte Kriege, lebte im Luxus)
- gegenseitige Exkommunikation der Päpste während des abendländischen Schismas (1378-1417)
  - ➔ die Bedeutung des Papsttums war in den Augen vieler Gläubiger relativiert worden
- **Anspruch und Wirklichkeit der Heilsanstalt Kirche klafften zunehmend auseinander**
  - ➔ die Kirche verlor an Glaubwürdigkeit auch in religiösen Fragen

## Politische Situation in Europa

- **Gegensatz zwischen Habsburg und Frankreich:**
  - Karl V. von Spanien und François Ier führten zwischen 1521 und 1544 drei Kriege in Italien um die dortige Vormachtstellung
  - Frankreich waren zwischen habsburgischen Territorien eingeklammert (Spanien im Süden; habsburgische Niederlande im Norden; Österreich im Osten)
- Gefahr der Türken im Osten (Belagerung Wiens 1529)
  - ➔ Deutscher Kaiser, zugleich König Österreich brauchte Geld und Truppen gegen die Türken
  - ➔ Unterstützung der Reichsstände im Reichstag, wodurch seine Position gegenüber den Reichsfürsten geschwächt wurde

## Weshalb nahm die Reformation in Deutschland ihren Ausgang?

- die wirtschaftliche Situation des Großteils der Bevölkerung verschlechterte sich im 16. Jahrhundert
- die meisten Menschen lebten am Existenzminimum
- starkes Bevölkerungswachstum (von 12 auf 15 Million in Deutschland) zwischen 1500 und 1600
- Arbeitskraft verbilligte sich (sinkende Löhne) bei steigenden Lebensmittelpreisen
- durch den großen Zustrom an Gold aus Lateinamerika sank der Geldwert  
Inflation traf Leute, die von Lohneinkommen lebten am stärksten (Armensteuer)
- es gab im Heiligen Deutschen Reich keine Zentralinstanz, die Glaubensfragen allgemeingültig hätte klären können
- Vielzahl an relative autonomer Territorien führte zu einer konfessionellen Fragmentierung
- der deutsche Kaiser konnte die Spaltung nicht verhindern, da ihm die Macht hierzu fehlt, obwohl er dies wollte

## Gedanken der Reformation

- Martin Luther wendete sich Gerechtigkeitsverständnis der *iustitia distributiva* ab (Jeder bekommt das, was ihm zusteht) und der Konzeption der *iustitia passive* zu (Gott ist gerecht, indem er gerecht macht, allen steht Gerechtigkeit zu)  
➔ *Der Sünder kann seine Rechtfertigung und Gerechtigkeit nicht durch Werke, wie der Kauf von Ablassbriefen verdienen, sondern erfährt sie durch den Glauben an Gott*
- Es kommt auf die innere Reue der Gläubigen an, nicht die Kirche kann dies vermitteln
- Luther propagierte in späteren Schriften die Abschaffung des Zölibats sowie des Kirchenstaates
- das hierarchische System zwischen Klerus und Laien wurde kritisiert
- Rückbesinnung auf die Bibel, die Heilige Schrift hat Vorrang vor den Lehren der Kirche
- **Grundlagen der reformatorischen Theologie:**
  - Allein durch die Gnade Gottes wird der glaubende Mensch errettet, nicht durch seine Werke.
  - Allein durch den Glauben wird der Mensch gerechtfertigt, nicht durch gute Werke.
  - Allein die Schrift ist die Grundlage des christlichen Glaubens, nicht die kirchliche Tradition.
  - Allein die Person, das Wirken und die Lehre Jesu Christi können Grundlage für den Glauben und die Errettung des Menschen sein.
- Martin Luther übersetzte das Neue Testament neu und verwendete hierfür eine volkstümliche, verständliche Sprache

- die Bibel wurde nun für größere Teile der deutschen Bevölkerung verständlich
- Laien waren nicht mehr auf die Interpretation der katholischen Priester angewiesen  
➔ die katholische Kirche verlor die Deutungshoheit über die Heilige Schrift
- Wissen ist Macht  
➔ **Das theologische Machtmonopol der katholischen Kirche war gebrochen**

## Gegenreformation

- Reaktion der katholischen Kirche einerseits auf dem theologischen Gebiet gegen die Lehren Luthers und anderer Reformer
- Versuch auch mit gewaltsamen Mitteln den sich etablierenden Protestantismus zurückzudrängen
- Rekatholisierung protestantischer Gebiete

## Entwicklung der Gegenreformation

- Ausgangspunkt der Gegenreformation war das Konzil von Trient 1545-1563
  - dogmatische und liturgische Unterschiede zum Protestantismus wurden betont
  - das Konzil befasst sich auch mit den gravierendsten Missständen in der katholischen Kirche (*Simonie, Korruption, Ablassmissbrauch*)
- Jesuitenorden spielte eine bedeutende Rolle in der Missionsarbeit und Rekatholisierung
- im Heiligen Römischen Reich war der Augsburger Religionsfriede mit dem Grundsatz '*cuius regio, eius religio*' Grundlage für die Gegenreformation, da der Landesherr die Konfession seiner Untertanen bestimmte
- in den Territorien der Habsburger, die zum größten Teil protestantisch geworden waren (Ausnahme: Tirol), wurde die Gegenreformation von Kaiser Rudolf II ab 1576 gegen die Bevölkerung vorangetrieben
  - protestantische Stände und Adel widersetzten sich der Rekatholisierung
  - Prager Fenstersturz 1618 als Revolte der böhmischen Adligen gegen die Habsburger löste den Dreißigjährigen Krieg aus
    - ➔ der protestantische Adel und die Geistlichen wurden zum Konfessionswechsel oder Exil gezwungen
    - ➔ viele Protestanten zogen nach Sachsen oder Brandenburg

## Internationale Gegenreformation

- in Frankreich versuchten die Hugenotten die offizielle Anerkennung ihres Glaubens zu erreichen (hatten sich bisher im Untergrund gehalten in ihrer Glaubensausübung)
- englische Krone unterstützte die Hugenotten und protestantische Aufstände in den habsburgischen Niederlanden

- Versuch, verloren gegangene Gebiete am Ärmelkanal wiederzugewinnen
- Hugenotten wurde das Recht zur Religionsfreiheit verweigert
  - ➔ Bartholomäusnacht am 24. August 1572
  - ➔ Bürgerkriege in Frankreich zwischen Gruppen unterschiedlicher Konfession
- mit dem Toleranzedikt von Nantes 1598 wurde der Bürgerkrieg beendet
- Louis XIV. widerrief das Edikt im Jahre 1685
  - ➔ viele Hugenotten flohen ins Ausland, nicht zuletzt nach Brandenburg